

## Neues Ausbildungsjahr bei Caritas-Wohnheimen und Werkstätten

Neun junge Frauen und Männer, die aufgrund verschiedenster Hintergründe noch keine Lehrstelle oder Arbeit gefunden haben, starten heute bei den Caritas-Wohnheimen und Werkstätten Ingolstadt in ihr Berufsleben.

Eine davon wurde nach einer Einstiegsqualifizierung in ein reguläres Ausbildungsverhältnis übernommen. Fünf Personen wagen ihren Schritt ins Arbeitsleben über eine einjährige ausbildungsvorbereitende Einstiegsqualifizierung (EQ). Sie werden, wie die Auszubildenden auch, am Berufsschulunterricht und an überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen teilnehmen.

Die Berufsanfänger sind zwischen 17 und 31 Jahre alt. Sie finden in den Caritas-Werkstätten und -Beschäftigungsbetrieben ein breites Spektrum vor. Ausbildungen finden also in der Kfz-Werkstatt, der Fahrradwerkstatt, der Malerei, der Schlosserei und im Caritas-Gebrauchtwarenmarkt statt. Seit langem wird auch wieder eine Person im Bereich der Großküche zum Koch ausgebildet.

Für Einrichtungsleiter Michael Rinnagl ist es immer schon ein großes Anliegen, die Ausbildung von jungen Menschen zu unterstützen, denn ohne diese Grundlage ist keine Zukunft im Arbeitsleben möglich. Die Meister und ihre Kollegen in den Werkstätten setzen sich ebenfalls dafür ein und geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen immer gerne an die Auszubildenden weiter.

Sozialdienstleiter Hajo Aden betonte im Rahmen der Begrüßung, wie wichtig ein stabiles berufliches Fundament für die persönliche Zukunft ist. Er freut sich darüber, dass junge Menschen mit individuellen Schwierigkeiten und Biografien bei den Wohnheimen und Werkstätten dabei unterstützt werden, dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt unterzukommen. Dabei ist ihm eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem zuständigen Kollegen-Team sehr wichtig, um einen optimalen Ausbildungsverlauf zu gewährleisten. Die Auszubildenden werden in der Caritaseinrichtung nicht nur fachlich angeleitet, sondern auch sozialpädagogisch begleitet. Die sozialpädagogische Fachkraft Melita Kelenc arbeitet eng mit den Ausbildern und Hajo Aden zusammen, führt regelmäßig Gespräche und unterstützt die jungen Menschen auch bei persönlichen, psychosozialen, finanziellen und lebenspraktischen Anliegen.



Die jungen Azubis mit ihren Meistern und Betreuern. (Foto: Konstanze Esch)